

Precatio: Gebet an Augustus (I)

Der verbannte Dichter richtet diesen Brief an einen Freund in Rom, schildert ihm sein Unglück im Exil und seine schwindenden Kräfte, es zu ertragen. Er beklagt sich, dass der Freund ihm nicht helfe und nicht zu Augustus gehe, um ein gutes Wort für ihn einzulegen. Daher müsse er sich nun selbst mit einem Gebet aus der Ferne an den „Gott“ wenden:

45	Adloquor - <u>en</u> - absens absentia numina supplex, si fas est homini cum Iove posse loqui. <u>Arbiter</u> imperii, <u>quo certum est sospite</u> cunctos Ausoniae curam gentis habere deos, o decus, o patriae per te florentis imago, 50 o vir non ipso, quem regis, orbe minor, - <u>Sic</u> habites terras et te desideret aether, <u>sic</u> ad <u>pacta</u> tibi sidera <u>tardus</u> eas! -, parce, precor, minimamque tuo de fulmine partem deme! Satis poenae, quod <u>superabit</u> , erit.	en – siehe da; arbiter <i>m. Gen.</i> - Herrscher über; quo certum est sospite – der durch sein Wohlsein gewährleistet; sic <i>m. Konj.</i> – hier: so wahr ich wünsche, dass; pangere – festsetzen, beschließen; tardus – spät; superare – hier: übrig bleiben
----	---	--

Aufgaben:

1. Fertigen Sie, bevor Sie den langen Satz von V. 47 bis V. 54a übersetzen, eine Satzanalyse an.
2. Bestimmen Sie jeweils die Form und benennen Sie die Funktion des Kasus: *gentis* (V. 48), *orbe* (V. 50), *poenae* (V. 54).
3. Benennen und erklären Sie jeweils die Konstruktion: *cunctos Ausoniae curam gentis habere deos* (V. 47 f.); *patriae per te florentis* (V. 49).
4. Untersuchen Sie, wie der verbannte Dichter im vorliegenden Text den Kaiser für sein Anliegen zu gewinnen versucht.
5. Wählen Sie ein Stilmittel aus dem vorliegenden Text aus, benennen Sie es und erläutern Sie seine Wirkung an der jeweiligen Textstelle.